

Provinzial
Schadenverhütung

Provinzial
*Sichern Sie Ihr Zuhause
vor Leitungswasser-Schäden.*

PROVINZIAL 

Schwachstellen erkennen.

Leitungswasserschäden können durch Beachtung weniger Sicherheitsregeln vermieden werden. Erst wenn das Wasser einmal austritt, erkennt man, welche zerstörerische Kraft das Wasser haben kann, das durch die Leitungen in den Wohnbereichen zirkuliert. Sollte es trotzdem in Ihrem Haushalt zu einem Wasserschaden kommen, können Sie durch schnelles Handeln das Ausmaß begrenzen.

Leitungswasserschaden

Als Leitungswasserschaden wird ein Wasserschaden in oder an einem Gebäude bezeichnet, der durch bestimmungswidrig austretendes Leitungswasser verursacht wird.



Im Schadenfall schnell reagieren.

- Sperren Sie bei einem plötzlichen Wasseraustritt oder einer sichtbaren Durchnässung von Wand, Boden oder Decke sofort die Wasserzufuhr am Haupthahn ab.
- Schützen Sie Ihren Hausrat vor Schäden, indem Sie diesen aus dem Gefahrenbereich nehmen.
- Feuchte Elektroinstallationen und Geräte stellen eine große Gefahr dar. Auf jeden Fall sollten Sie für diesen Bereich die Stromzufuhr abstellen.
- Nehmen Sie das ausgetretene Wasser auf.
- Bei größeren Überflutungen durch Leitungswasser sollten Sie die Feuerwehr zum Abpumpen rufen – eventuelle Kosten für den Einsatz sind meist über die Gebäudeversicherung gedeckt.
- Trocknen, lüften und heizen Sie die betroffenen Räumlichkeiten.
- Verständigen Sie unter Umständen Ihren Vermieter, den Hausmeister oder die Hausverwaltung über Ihren Schaden.
- Melden Sie Ihren Schaden umgehend Ihrer Versicherung, damit Sie mit dieser das weitere Vorgehen wie Ortungs- und Sucharbeiten sowie Reparaturen abstimmen können.

Wartung und Vorsorge.

Wasserführende Anlagen sollten Sie regelmäßig überprüfen und entsprechend der jeweiligen Wartungsvorschriften und Normen von einer Fachkraft warten lassen.

Anlagen, die regelmässig überprüft werden müssen, sind beispielsweise:

- **Feinfilter,**
- **Rückspülfilter**
- **Druckminderer**
- **Absperrvorrichtungen**
- **Dosier- und Enthärtungsanlagen**
- **Hebeanlagen und Rückstauverschlüsse**
- **Pumpen**
- **Boiler und Heizkessel**



Wiederinbetriebnahme der Installation

- Trinkwasseranlagen oder Anlagenteile, die länger nicht genutzt werden, sollten abgesperrt werden. Bei Wiederinbetriebnahme soll durch Öffnen der Armaturen ein vollständiger Wasseraustausch erfolgen.
- Stagnation: Vermeiden Sie längere Stagnation von Wasser in den Leitungen. Hierdurch steigt die Verkeimungs- und Korrosionsgefahr. Versuchen Sie alle wasserführenden Leitungen kontinuierlich zu nutzen.
- Zu relativ geringen Kosten gibt es bereits Systeme, die alarmieren, wenn mehr Wasser entnommen wird, als üblich.

Boiler und Bad

- Die Betriebstemperatur der Warmwasserversorgung sollte auf etwa 55 bis 60°C eingestellt werden, da höhere Temperaturen im Leitungssystem korrosionsbeschleunigend wirken und die Kalkschichtbildung unverhältnismäßig stark erhöht wird. Temperaturen unter 50°C bergen dagegen die Gefahr der Verkeimung.
- Schließen Sie Einhebelmischer behutsam, da sonst gefährliche Druckstöße im Leitungsnetz entstehen können.
- Befüllen Sie Badewannen, Waschbecken oder auch Eimer immer unter Aufsicht.

Wartungsvorschriften

- Es sollte eine regelmäßige Wartung der Installation nach DIN / DIN-EN und den Herstellerangaben durch eine Fachkraft erfolgen.

Rohre und Leitungen.

Leitungswasserschäden entstehen meist nicht durch Schwachstellen an der Leitung selbst, sondern durch das Zusammenwirken des gesamten Systems, das aus folgenden Komponenten zusammengesetzt wird:

- **verwendetes Material der Rohrleitung**
- **Ausführung der Installation, Art und Verbindung (z. B. Löten, Pressen, Schrauben)**
- **Betriebsbedingungen**
- **chemische und physikalische Eigenschaften des Wassers**



Bei Wasserschäden ist eine sorgfältige Feuchtemessung durch die entsprechenden Fachleute und Bautrocknung durchzuführen, sonst können Metallrohre im Mauerwerk weitere Schäden verursachen.

- Rohre, an die Feuchtigkeit dringen kann, sollten von außen mit einem Korrosionsschutz ummantelt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Rohrschellen ummantelt sind und sich keine Metalle von außen berühren.
- Verwenden Sie für Ihre Installationen immer DVGW* – anerkannte Werkstoffe und Bauteile.

*DVGW = Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.

Fließregel

Die Fließregel besagt, dass „edlere“ Metalle (zum Beispiel Kupfer) nicht vor „unedleren“ (zum Beispiel Stahl) verwendet werden dürfen, da diese das nachfolgende unedlere Metall lösen.

Dies führt sowohl zu Korrosion im Rohrleitungssystem aber auch zu erhöhter Metallkonzentration des Trinkwassers.

Die Fließregel betrifft alle verwendeten Installationssteile.

Betrieb von Wasch- und Geschirrspülmaschinen.

Gerade von Wasch- und Geschirrspülmaschinen gehen immer wieder erhebliche Schäden aus. Daher sollten Sie auf folgende Punkte achten, um einen Wasserschaden zu vermeiden.



- Bei Neukauf auf Geräte mit Leckwasser-Schutzeinrichtungen (Aqua-Stop) achten.
- Wasch- und Geschirrspülmaschinen dürfen nicht ohne Aufsicht betrieben werden, wenn diese über keine Schutzeinrichtungen wie Wasserstopp- oder Leckwasserschutzeinrichtungen verfügen.
- Achten Sie darauf, dass separate Anschlüsse für Wasserzulauf- und ablauf vorhanden sind.
- Überprüfen Sie alle Anschlüsse und Schläuche regelmäßig auf Dichtigkeit. Tauschen Sie beschädigte, schadhafte oder alte Schläuche aus.
- Halten Sie den Wasserhahn zum Befüllschlauch des Gerätes stets abgesperrt. Öffnen Sie diesen nur vor der Benutzung der Maschine. Bei Ende eines Wasch- oder Spülprogramms die Wasserzufuhr wieder sperren.
- Sichern Sie Ablaufschläuche gegen Abspringen. Achten Sie darauf, dass Sie die Schläuche nicht abklemmen oder knicken.
- Wassersensoren an gefährdeten Stellen warnen frühzeitig vor Wasserschäden.
- Stecken Sie den Stecker von Waschmaschine und Trockner nicht in die gleiche Mehrfach-Steckdosenleiste, da es sonst zu Überlastungen kommen kann.

Vermeidung von Frostschäden.

Auch Frost stellt für Ihr Wasserleitungsnetz eine erhebliche Gefahr dar. Um Frostschäden an Ihren wasserführenden Leitungen zu verhindern, sollten Sie auf folgende Punkte achten.

- Entleeren Sie alle wasserführenden Leitungen und Anlagen in nicht genutzten Gebäuden oder im Außenbereich Ihres Gebäudes. Sperren Sie diese nach der Entleerung ab.
- Beheizen Sie während der Frostperiode alle Räume ausreichend, in denen Wasserleitungen verlegt sind. Damit verhindern Sie, dass in Außenwänden liegende ungedämmte Rohre einfrieren.
- Eine Wärmedämmung der Leitungen in unbeheizten Räumen hält lediglich bei kurzen Frostperioden die Leitungen frostfrei. Bei langanhaltendem oder starkem Frost versagt auch diese Dämmung. Für solche Fälle ist der Einbau einer Rohrbegleitheizung notwendig.
- Kontrollieren Sie die Heizungsanlage auf einwandfreie Funktion. Lassen Sie die Anlage regelmäßig durch einen Fachmann warten.
- Halten Sie in der Winterzeit Fenster und Türen im Keller geschlossen, um ein Einfrieren der Leitungen zu verhindern.
- Das Einfrieren von Wasser (nicht Trinkwasser) z.B. für Heizungs-, Kühl- und Solaranlagen kann durch Herabsetzen des Gefrierpunktes mittels eines chemikalischen Zusatzes reduziert werden.



Schadenverhütung, Risikoberatung
Tel.: 0211 978-6380, Fax: 0211 978-46380
schadenverhuetung@provinzial.com
Korrespondenzanschrift: 40195 Düsseldorf
Provinzialplatz 1 · 40591 Düsseldorf · www.provinzial.com

Provinzial. Die Versicherung der Sparkassen.



facebook.com/provinzial
youtube.com/provinzialvideo
instagram.com/provinzialrheinland



Ihr persönliches Kundenportal:
meineprovinzial.com